

Formale Anforderungen an philosophische Hausarbeiten

An manchen Instituten müssen Student:innen in ihren Hausarbeiten bestimmte Formvorgaben, z.B. ein Style Sheet, einhalten oder einen speziellen Zitierstil anwenden. Am Philosophischen Seminar gibt es dazu *keine* verbindlichen Vorgaben. Die folgenden Angaben benennen somit nur Standards, die von den meisten Prüfer:innen akzeptiert werden. Jedoch können einzelne Prüfer:innen abweichende Erwartungen haben; in der Regel kommunizieren sie diese. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie bitte nach.

Reihenfolge der einzelnen Teile (die mit * versehenen Teile sind obligatorisch)

- Deckblatt*
- Inhaltsverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- Text*
- Literaturverzeichnis*
- Anhang
- Eigenständigkeitserklärung*

Angaben auf dem Deckblatt

- Name der Universität und des Instituts
- Titel des Seminars und Semesterangabe
- Name der Dozentin bzw. des Dozenten
- Titel der Arbeit
- Name und Kontaktdaten der Verfasserin bzw. des Verfassers
- Studiengang und Fachsemester
- Matrikelnummer

Inhaltsverzeichnis

- Gestalten Sie das Inhaltsverzeichnis pragmatisch, d.h. vor allem übersichtlich. Verschiedene Schrifttypen und -größen, Hervorhebungen u.a. schmälern die Übersichtlichkeit meist.
- Nur der Text wird in nummerierte Kapitel gegliedert. Andere Teile der Arbeit, wie Literaturverzeichnis oder Eigenständigkeitserklärung, erhalten keine Kapitelnummern.
- Richten Sie nicht zu viele Unterebenen ein. Als Richtschnur kann Ihnen dienen: Bei Texten mit einer Länge bis zu 15 Seiten reichen meist zwei Gliederungsebenen (also 2 und 2.1).

- Wenn Sie eine neue Unterebene, z.B. 3.1 einrichten, muss es auf dieser Ebene mindestens zwei Abschnitte geben, also 3.1 und 3.2. Ansonsten wären 3 und 3.1 identisch, womit die Untergliederung unsinnig würde.
- Ob Sie die Gliederung alphanumerisch oder dezimalnumerisch ordnen, ist egal (alphanumerisch: Kombination von lateinischen und griechischen Buchstaben mit römischen und arabischen Ziffern, z.B. I, I a, I b, II, ...; dezimalnumerisch: Zahlkombinationen in Abstufung, z.B. 2, 2.1, 2.2, 3, ...).

Text

Schrifttyp/-größe:	schlichte, gut lesbare Schrifttypen (z. B. Times, Garamond, Calibri), 11 oder 12 Punkt, je nach Schrifttyp
Zeilenabstand:	1,5zeilig
Seitenränder:	oben 2 cm, unten 2 cm, links 2 bis 2,5 cm, rechts 4 bis 5 cm (Korrekturrand)
Textausrichtung:	Viele Dozent:innen bevorzugen Blocksatz.
Hängender Einzug:	Innerhalb eines Abschnitts sollte der Text ab dem zweiten Absatz in der ersten Zeile um circa 1 cm eingezogen werden.
Silbentrennung:	Aktivieren und kontrollieren.
Seitenzählung:	Aktivieren. Es werden nur die Textseiten gezählt.
Hervorhebungen im Text:	Seien Sie sparsam mit grafischen Gestaltungsmitteln, z. B. Fettsatz, Kursivierung, Kapitälchen, verschiedene Schriftgrößen. Nutzen Sie diese Mittel zweckmäßig und einheitlich.

Literaturverzeichnis

- Es gibt keine Vorgaben dazu, wie viele Quellen Sie bei einer Haus- oder Abschlussarbeit verwenden müssen. Halten Sie hierzu Rücksprache mit Ihren Prüfer:innen.
- Am Philosophischen Seminar werden verschiedene Formen der Literaturangabe akzeptiert. Wählen Sie eine übliche Form, um die bibliografischen Angaben zu machen, und wenden Sie diese richtig und konsequent an.
- Eine alphabetische Sortierung empfiehlt sich.

- Üblicherweise werden nur die Titel ausgewiesen, auf die im Text verwiesen wird. Das heißt, alle im Fließtext eingebundenen Titel werden im Verzeichnis gelistet; weitere Titel, die Sie zusätzlich zur Einarbeitung gelesen haben, bleiben unerwähnt. (Achtung: An anderen Fachbereichen gelten teils andere Konventionen.)
- Die Unterscheidung in Primär- und Sekundärliteratur, wie sie an anderen Fachbereichen verlangt wird, ist unüblich.

Zitierstil

- Es gibt am Philosophischen Seminar keine Vorgaben zum Zitierstil. Wichtig ist, dass Sie Ihre Quellangaben gewissenhaft, eindeutig, einheitlich und möglichst leserfreundlich machen – welche Form Sie dafür wählen, bleibt Ihnen überlassen.
- Wählen Sie einen in der Philosophie üblichen Zitierstil. Beispiele dafür finden Sie in etablierten Fachzeitschriften und im Reader der Schreibwerkstatt.
- Wenden Sie den gewählten Zitierstil richtig und konsequent an.
- Beachten Sie, dass in der Philosophie einige Autoren (vor allem: Platon, Aristoteles, Kant) und auch einzelne klassische Werke nach Standardausgaben zitiert werden. Machen Sie sich mit den Konventionen dazu vertraut. (Hierzu gibt es ein eigenes Handout bei den Schreibwerkstatt-Materialien.)

Geschlechtersensible Sprache

Es gibt keine Vorgaben zur Nutzung gendergerechter Sprache. Sie können entscheiden, ob und wie Sie in Ihrer Arbeit „gendern“. (Es gibt hierzu ein weiteres Handout.)

Eigenständigkeitserklärung

Legen Sie jeder Prüfungsarbeit eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung (oder auch: Eigenständigkeitserklärung oder Plagiatserklärung oder eidesstattliche Erklärung) bei. Der Text ist nicht normiert, Sie können sich an folgendem Vorschlag orientieren:

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit „[Titel]“ selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst habe. Sie wurde im [Semesterangabe] als Prüfungsleistung in der Veranstaltung „[Titel]“ erstellt und wurde bisher in keinem anderen Kontext als Prüfungsleistung vorgelegt. Ich habe alle Stellen in dieser Arbeit, die anderen (auch digitalen) Quellen im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, durch Angabe der Quellen kenntlich gemacht. Dies gilt auch für verwendete Tabellen und Darstellungen. Mir ist bekannt, dass es sich bei einem Plagiat um eine Täuschung handelt, die sanktioniert werden kann.

Ort, Datum

Unterschrift

Nutzung von KI Tools und deren Kennzeichnung

Aktuell gibt es noch keine Regelung zur Nutzung von textgenerierender KI oder anderen KI-Tools und wie deren Einsatz, sofern er überhaupt zulässig ist, gekennzeichnet werden soll. Sofern Sie KI-Tools, z.B. für die Recherche oder stilistische Überarbeitung, verwenden, sollten Sie dies mindestens in der Eigenständigkeitserklärung kenntlich machen, indem Sie die verwendeten Tools und deren Einsatz-Zweck ausweisen. Suchen Sie dazu auch das Gespräch mit Ihren Prüfer:innen.

Seitenumfang

Der anzustrebende Seitenumfang wird in der für Sie gültigen Prüfungsordnung festgelegt (im Folgenden sind nur drei als Beispiel aufgeführt) und kann ggf. mit dem zuständigen Prüfer abgesprochen werden:

- Hausarbeit im Bachelorstudium (ab 2018/2019): 10-12 Seiten
- Hausarbeit im Master of Arts (ab 2013/2014): circa 25 Seiten
- Hausarbeit im Master of Education (ab 2019): 10-12 S. à 2700 Zeichen inkl. Leerzeichen

Das Über- oder Unterschreiten der vorgegebenen Seitenzahl verursacht einigen Student:innen immenses Kopfzerbrechen. Bevor Sie viele Stunden mit mühseliger Formatierungsarbeit verbringen, fragen Sie besser kurz, ob Ihr:e Prüfer:in mit der erzielten Seitenzahl einverstanden ist. Kleine Abweichungen (circa zwei Seiten) sind meistens kein Problem. Größere Abweichungen erfordern auf jeden Fall eine Absprache. (Was eine kleine oder große Abweichung ist, werden die Prüfer*innen auch unterschiedlich einschätzen.)

Am Philosophischen Seminar werden nur die Textseiten gezählt. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Eigenständigkeitserklärung erscheinen ohne Seitenzahl. Die Einleitung steht also auf Seite 1. (Hinweis: An anderen Fachbereichen kann die Seitenzählung anders geregelt sein.)

Abgabeformalitäten: Loseblattsammlung oder digital

Ihr:e Prüfer:in informiert Sie darüber, ob Sie die Hausarbeit als Loseblattsammlung oder digital einreichen können/sollen. (Bitte beachten: Für Abschlussarbeiten gelten die Vorgaben des Prüfungsamtes.)

Loseblattsammlung: Sofern nicht anders angegeben, werden die DIN A4-Blätter der Hausarbeit einseitig bedruckt, ungeheftet und ungebunden in einer Mappe eingereicht. Eine Heftklammer oder ähnliches ist

nützlich, damit die Seiten nicht auseinanderfallen, wenn der:die Prüfer:in die Mappe öffnet. Ihre Hausarbeit soll einen ordentlichen Eindruck machen, das ist ausreichend; hochwertiges Papier, Farbdrucke oder teure Mappen (wie bei Bewerbungen) sind unnötig.

Digitales Format: Wenn Sie die Hausarbeit digital einreichen, fassen Sie das gesamte Dokument in einem pdf zusammen. Verschicken Sie auf keinen Fall separate Dateien, z.B. für Deckblatt und Fließtext. Benennen Sie die Datei aussagekräftig, z.B. „Mustermensch_Hausarbeit_Gerechtigkeit_12-05-2024“.

Verschicken Sie die Datei von einer Email-Adresse, die Ihren vollständigen Namen enthält bzw. Rückschlüsse auf diesen zulässt: „marta.muster@....de“ oder „mail@m.mustermensch.de“ ist in Ordnung, aber „martini1999@....de“ nicht. So landet Ihre Email nicht im Spam und Ihr:r Dozent:in kann die Email direkt zuordnen.

WEITERLESEN

- Reader der Schreibwerkstatt
- „Hinweise zur Abfassung philosophischer Arbeiten“ von Andreas Vieth (im Internet)
- „EDV Helferlein“ von Andreas Vieth (im Internet)
- Standop, Ewald; Meyer, Matthias L. G.: *Die Form der wissenschaftlichen Arbeit, Grundlagen, Technik und Praxis für Schule, Studium und Beruf*. 18., bearb. und erw. Auflage. Quelle & Meyer, Wiebelsheim: 2008.